Thundorf

Schulort:	Thundorf	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft der Stadt Zürich)
		Distrikt 1799:	Frauenfeld		
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799:	Aufhofen	Kanton 2015:	Thurgau
		Kirchgemeinde 1799:		Gemeinde 2015:	Thundorf

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 109-112
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 694: Thundorf, [http://www.stapferenquete.ch/db/694].
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Thundorf (Niedere Schule, reformiert) - Thundorf (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert)

19.02.1799

BEANTWORTUNG DER FRAGEN.
ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULE ZU THUNDORFF IN DER GEMEIND KILCHBERG, VON JOACHIM TRABER SCHULL- Meister. den 19 *Febr:* 1799.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Thundorff ist der orth. Wo Schulle gehalten wird.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ist ein Dorff.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Macht die Haubtgemeinde aus.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Hat einen Agenten zu Aufhoffen.
I.1.d	In welchem Distrikt?	ist im Districkt Frauenfeld.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Und gehört zum Canton Thurgeü.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Zur Schule nach Thundorff gehören. Kilchberg eine 1/2 viertel: Stund von Thundorff. Aufhoffen eine Kleine 1/2 viertel: Stund. Dietlis-Mülli eine 1/2 viertel Stund. Aüglis Moß eine Kleine 1/2 Stund. Reüty eine 1/2 Stund.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	‖[Seite 2] Kilchberg hat 14 Wohnungen. dismahl Schullkinder. 13. Aufhoffen. 11 Wohnungen Schullkinder 12. Dietlis Mülli ein Hoff Schullkinder 2. Aüglis moß ein Hoff Schullkinder 2. Reüti 6 Wohnungen Schullkinder 5. Schullkinder 34.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Lustorff eine 1/2 Stund. Stetfort eine Stund.
I.4.a	Ihre Namen.	Frauenfeld eine Stund.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Wellhausen eine Stund.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Die Kinder werden gelehrt vom A B C. Biß zum fertigen Lesen. Einiche besonders die Knaben Lehrnen auch geschribenes Lesen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schull wird im Winter gehalten, von Martini biß nach Ostern.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Die gewohnte Schullbücher sind nach dem Namen der büchlein. Lehrmeister, Zeügnus buch. Psalter. Testament. Hübners Historien Buch. Biblische geschichten, Herausgegeben in Zürich. Waßers Schull büchli. Für die geübteren etwan auch Zeitung, und geschribene Predigten. und unterschidliche Briefe.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Den Schreybenden, werden vorschrifften gegeben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schulle dauret Morgens von 8 Biß 11 Uhr. Nachmit Tag von 1 Biß 4 Uhr.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	So vil möglich werden die Kinder die daß gleiche Lehren zusammen gesezt, und müssen daß ihnen vorgeschribene aufsagen.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	‖[Seite 3] Der Schullehrer ist Bishar von Hausvätteren der Gemeind die Bürger sind erwehlt worden.
III.11.b	Wie heißt er?	Mein namme ist: Joachim Traber.
III.11.c	Wo ist er her?	Burger zu Thundorff
III.11.d	Wie alt?	Mein Alter. 36 Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Habe ein Frau, und ein Söhnlein.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Es ist bereits 3 Jahr daß mir der dienst ist anvertraut worden.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Vorher ware ich bey meinem vatter der auch 44 Jahr Schullehrer gewesen und dem ich in seinen alten Tagen Behilflich sein müste.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Nebend meinem Lehramt habe ich ein eigenthümliches Kleines Gütli.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Schull kinder von Thundorff und den nebend Orthen sind
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	im Winter Knaben 54. Mächden 40. Summa 94.

III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer wo wochentlich nur 2 Halbe Tag Schull gehalten wird Knaben 12 biß 18. Mächden eben allso.
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schullfond und Stifftungen sind keine. Auch kein Schull Geld eingeführt
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schullfond und Stifftungen sind keine. Auch kein Schull Geld eingeführt
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Es ist ein eignes vor wenig Jahren gebessertes Schullhaus. in disem ist eine geraumige Schullstube. die aber zugleich auch die Wohnstube ersezen muß.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Dises gebäüde wird vom Kirchengut in erforderlichem Stand erhalten.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	‖[Seite 4] Nebst Freyem Sitz im Schullhaus. Wo aber wenig Platz für eine Haushaltung ist. Bezieht er Jährlich. Vom Kirchen guth 1 Müth Kernen. und 24 fl. GELD. Vom Armen gut als nachbesserung 9 fl. Unter Titel verehrung, und daß ich in der Kirch daß Gesang führe, auch Nacht schull im Winter Wochentlich 3 Abend halten mus, vom Kirch und Armen Guth etwann 5 Biß 6 fl. Weiters hat der Schullehrer kein einkommen als etwan von dem eint und anderen bemittleten Haus-vatter ein Kleines freywilliges Gäblein.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 109-112
Briefkopf	BEANTWORTUNG DER FRAGEN. ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULE ZU THUNDORFF IN DER GEMEIND KILCHBERG, VON JOACHIM TRABER SCHULL- Meister. den 19 *Febr:* 1799.
Transkriptionsdatum	22.06.2009
Datum des Schreibens	19.02.1799
Faksimile	694BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_109-112.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Traber
Verfasser Vorname	Joachim
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Thundorf**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	714736
Geo. Länge	267375

Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft der Stadt Zürich)
Distrikt 1799	Frauenfeld	Kanton 2015	Thurgau
Agentschaft 1799	Aufhofen	Amt 2000	Frauenfeld
Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Thundorf
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Thundorf (ID: 937)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: ABC, Lesen, Geschriebenes Lesen, Schreiben

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	12 - 18	54
Mädchen	12 - 18	40
Kinder		94
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Thundorf (ID: 949)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Nachtschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen
Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1373)

Name: Traber
Vorname: Joachim

Weitere Informationen

Alter: 36
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 1
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Thundorf
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 3 Jahren
Lehrer seit:
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben